

Protokoll der Rechnungsgemeinde 2022

Datum	9. Mai 2022
Zeit	19:30 – 21:40 Uhr
Ort	Kantonsschule Romanshorn
Vorsitz	Roger Martin, Stadtpräsident
anwesend	86 Stimmberechtigte / Absolutes Mehr 44
Stimmenzähler/innen	Jeannette Müller Regula Hug Marion Arnold
Protokoll	Fabio Bottega, Stadtschreiber

Traktanden

1. Geschäftsberichte und Rechnung 2021 der Politischen Gemeinde
2. Rechnung 2021 des Regionalen Pflegeheims Romanshorn
3. Pflegeheimfonds 2021
4. Mitteilungen und Umfrage

09.03.02.01 Jahresrechnungen

Rechnung und Geschäftsbericht 2019

Sachverhalt

Pünktlich begrüsst der Stadtpräsident Roger Martin alle Anwesenden der Versammlung. Er macht zu Beginn Hinweise zur Versammlungsführung. Er stellt fest, dass die Einladung sowie Traktandenliste mit der Botschaft rechtzeitig zugestellt worden sind und er fragt ob hierzu Einwände bestehen würden. Dies ist nicht der Fall.

Roger Martin startet danach mit dem Rückblick zum Jahr 2021. Er nennt einige Highlights welche die Stadt während dem Jahr 2021 beschäftigt haben. Unter anderem nennt er den abgeschlossenen Wettbewerb der Mehrzweckhalle ("Schärenkreuzer"), die Grundlagenerarbeitung für die Umgestaltung des Bahnhofplatzes, weitere Abklärungen für den "Pier 8590" sowie aber auch zum Beispiel den Ersatz der Steganlage im Bootshafen oder die Überarbeitung des Personal-und Besoldungsreglement.

Erfolgsrechnung 2021

Der Stadtpräsident Roger Martin kommt zu den generellen Erklärungen der Erfolgsrechnung. Er teilt vorab mit, dass sowohl die RPK wie auch die externe Prüfungsgesellschaft Provida sowie im Anschluss der Stadtrat die Rechnung genehmigt haben.

Roger Martin erläutert anhand seiner Präsentation die Details wie das positive Gesamtergebnis vom 4,8 Mio. Franken entstanden ist. Gegenüber dem budgetierten Verlust von rund 210'000 Franken resultiert eine Abweichung von gut 5 Mio. Franken. Roger Martin ergänzt, dass die Budgetierung nicht immer ganz so einfach respektive zum Teil praktisch gar nicht voraussehbar sei und deshalb solche Differenzen entstehen können. Dies unter anderem auch, da das Budget jeweils sehr früh im Jahr erstellt werde. Im Anschluss geht er auf die einzelnen wesentlichen Positionen zu den Minderausgaben oder Mehreinnahmen ein. In einem Überblick erklärt er diverse wesentliche Abweichungen in den verschiedenen Kontogruppen zwischen Budget und Rechnung 2021.

Roger Martin erklärt auch die überdurchschnittliche finanzielle Belastung der grossen Zentrumsgemeinden im Kanton Thurgau. Der sogenannte Zentrumslastenausgleich greife hier noch zu wenig, da dieser sich primär auf die Steuerkraft beschränkt. Aktuell finden politische Gespräche und Diskussionen zwischen Kanton und den 12 grössten Gemeinden statt. Weiter teilt Roger Martin mit, dass der Stadtrat damit rechnet, dass der pendente Rahmennutzungsplan noch dieses Jahr in Kraft treten kann.

Im Anschluss an die effektiven Rechnungszahlen präsentiert Roger Martin diverse Grafiken und Kennzahlen zur Entwicklung der Hafenstadt. Einerseits zeigt er auf in welchen Bereichen die Nettoaufwände angefallen und wie diese genau verteilt sind. Es folgen ein Vergleich zwischen der Steuerkraft von Romanshorn und dem Kantonsdurchschnitt sowie eine Grafik zur Ergebnisentwicklung.

Investitionsrechnung und Bilanz 2021

Roger Martin fährt in der Präsentation fort und informiert über die Investitionsrechnung 2021. Auch hier geht er auf die wesentlichen Positionen ein und erklärt verschiedene Abweichungen und Verschiebungen von geplanten Investitionen sowie deren Auswirkungen. Im Anschluss an diese Ausführungen wird die Bilanz per 31. Dezember 2021 präsentiert. Es resultiert ein Bilanzüberschuss von rund 11,5 Mio. Franken. Abschliessend präsentiert Roger Martin auch zu den Zahlen der Investitionsrechnung einige Kennzahlen mittels diverser Grafiken.

Detailpositionen zur Erfolgsrechnung 2021

Roger Martin geht im Anschluss sämtliche Positionen der Erfolgsrechnung nach Funktionen durch. Bei jeder Funktion fragt er die Stimmbürger nach Fragen oder Unklarheiten. Folgende Wortmeldungen werden gemacht:

Peter Schatt

Er möchte wissen, warum der Bootshafen immer negativ sei?

Roger Martin erklärt, dass es sich um die Minusbuchung des halben Mietertrags handelt. Die Einnahmen des Bootshafens gehen zur Hälfte in die Parkanlagen und zur anderen Hälfte verbleiben sie in der Spezialfinanzierung Bootshafen.

Nadja Bolliger, FDP

Sie ist sehr erfreut über die positive Entwicklung in der Sozialhilfe und möchte wissen, welche Massnahmen seitens Stadtrat getroffen werden, dass es möglichst so bleibt?

Roger Martin teilt mit, dass dies natürlich extrem schwierig sei. Zwar verzeichnet man aktuell wieder eine leichte Zunahme an Fällen was aber nicht unbedingt auch effektiv Mehrkosten bedeuten. Eine Korrelation sei nicht zwingend. Auch die Spätfolgen von "Corona" seien nur schwer absehbar. Auch habe man im 2021 von vielen Rückerstattungen der IV profitiert. Deshalb sei vermutlich mit einem leichten Anstieg zu rechnen. Peter Eberle, Ressortvorsteher Soziales, bestätigt im Anschluss diese Tendenz aufgrund der aktuellen Zahlen.

Roger Martin betont weiter, dass man in der Verwaltung sämtliche Prozesse und Abläufe in den vergangenen zwei Jahren stetig optimiert hat um die Sozialhilfekosten möglichst gering zu halten und dies selbstverständlich auch künftig tun wird.

Hans Gächter

Er möchte wissen, welche Liegenschaften unter der Position "Merkur" geführt werden?

Roger Martin und der Finanzverwalter Thomas Burri erklären, dass zu dieser Position alle Liegenschaften im Perimeter gehören, auch die zwei dahinterliegenden welche im Eigentum der Stadt sind.

Hans Gächter möchte weiter wissen welche Liegenschaften noch im Sammelkonto geführt werden?

Roger Martin und der Abteilungsleiter Bau und Verkehr teilen mit, dass neben kleineren Kosten die im Zusammenhang mit den Liegenschaften anfallen auch die restlichen kleineren Liegenschaften darin enthalten sind. Gebäude wie z.B. Badi Holzenstein, Schützenhäuschen, WC Häuschen, etc.

Hans Gächter möchte dann noch wissen welche Betriebe beim Ertrag Zwischennutzung Hafenpromenade enthalten sind?

Roger Martin teilt mit, dass es sich um die Pachteinahmen der Hafenlounge und dem Kaffee Franzl handle.

Detailpositionen zur Investitionsrechnung 2021

Roger Martin fährt mit den Detailpositionen zur Investitionsrechnung fort. Auch hier eröffnet er die Fragerunde bezüglich den Positionen. Folgende Wortmeldungen werden gemacht:

Hans Gächter

Er möchte noch wissen ob die Wasserpfütze "Sanierung Bushaltestelle Salmsacherstrasse" noch korrigiert werde?

Der Abteilungsleiter Bau und Verkehr nimmt die Wortmeldung entgegen und bedankt sich dafür. Er wird dieses Thema angehen.

Präsentation Rechnung 2021 Regionales Pflegeheim

Der Ressortvorsteher Gesundheit begrüsst die Anwesenden auch von seiner Seite und führt die Zahlen zur Rechnung 2021 aus. Er vermerkt, dass das Jahr 2021 sowohl für das Regionale Pflegeheim Romanshorn wie aber auch für sämtliche Pflegeorganisationen eine grosse Herausforderung war. Er lobt und bedankt sich bei den Mitarbeitenden des Pflegeheims. Dies wird mit einem kräftigen Applaus gewürdigt.

Roman Imhof erläutert im Anschluss die Details zur Erfolgsrechnung sowie zu den Investitionen des Regionalen Pflegeheims. Die Rechnung schliesst mit einem Erfolg von rund 500'000 Franken. Zur Rechnung gehen keine Fragen ein.

Pflegeheimfonds

Roman Imhof geht noch zum Pflegeheimfonds über. Er teilt mit, dass sowohl keine Zuwendungen erfolgt sind aber auch keine Entnahmen gemacht wurden und somit der Saldo weiterhin rund 800'000 Franken beträgt.

Im Anschluss an die Ausführungen eröffnet Roman Imhof die Runde für mögliche Fragen. Folgende Wortmeldungen werden gemacht:

Christian Hug

Er möchte wissen, wieso es immer noch Regionales Pflegeheim Romanshorn heisse? Früher war das mal korrekt, da verschiedene Gemeinden Mitglieder waren, heute sei dem nicht mehr so?

Roman Imhof bedankt sich für die Frage und teilt mit, dass man sich die Frage auch gestellt habe. Es sei aber sinnvoll, zuerst die Strategieweissung festzulegen, bevor man eine entsprechende Namensänderung in Betracht ziehe. Nachgelagert sollte dann auch die Namensgebung ein Thema sein und zeitnah angegangen werden.

Es folgen keine weiteren Fragen zum Thema Pflegeheim. Roman Imhof bedankt sich und übergibt das Wort wieder an Roger Martin.

Roger Martin schreitet weiter zur Abstimmung über die Rechnung 2021. Bevor er zur Abstimmung gelangt bedankt auch er sich bei allen Mitarbeitenden der Stadtverwaltung für die geleistete Arbeit im Jahr 2021. Die Gemeindeversammlung verdankt die Arbeit mit einem kräftigen Applaus.

Roger Martin schreitet sodann zur Abstimmung vor.

Beschluss

1. Die Gemeindeversammlung beschliesst ohne Gegenstimmen:
 - 1.1. Die Genehmigung des Geschäftsberichtes und der Rechnung 2021 der Politischen Gemeinde Romanshorn.
 - 1.2. Die Genehmigung der Rechnung 2021 des Pflegeheimfonds der Politischen Gemeinde Romanshorn.
2. Auszug an:
 - 2.1. Finanzverwaltung
 - 2.2. Steuerverwaltung

00.03.03 Vor- und Beiakten zum Protokoll Gemeindeversammlungen Mitteilungen und Umfrage

Roger Martin leitet zu den weiteren Informationen und zur Umfrage weiter. Er erklärt anhand seiner Präsentation die neuesten Entwicklungen privater Investoren sowie den Stand der diversen Projekte der öffentlichen Hand. Er zeigt auch auf, wann ungefähr für welches Projekt jeweils die Abstimmung geplant ist. Er zeigt auch auf, dass aufgrund der Entwicklung Romanshorn in den nächsten 5-6 Jahren ein Wachstum von rund 1000 Einwohner erfahren dürfte. Sollte die Entwicklung des Hafenparks Süd umgesetzt werden können dürften zudem rund weitere 1000 Einwohner neu in Romanshorn ihr Hause finden. Dies alles hat natürlich auch einen Einfluss auf die Infrastruktur und den Verkehr. Dem Stadtrat sei dies bekannt und deshalb plane man auch bereits mit diesen Szenarien.

Gefolgt auf die Ausführungen gehen generelle Wortmeldungen ein:

Esther Rigling Bilgeri

In Bezug auf die mögliche Entwicklung im Hafenareal Süd, möchte sie wissen was für Arbeitsplätze dann dort entstehen sollen?

Roger Martin teilt mit, dass es sich eher um wissensbasierte Dienstleistungsarbeitsplätze handeln wird. Da Romanshorn in diesem Sektor bis heute noch eher schwach aufgestellt ist.

Hansruedi Näscher

Er möchte wissen wer aktuell den Lead im Projekt MZH hat? Ist es die Stadt? Die Schule?

Und als zweite Frage wo werden die Autos parkiert?

Roger Martin erklärt, dass es ein gemeinsames Projekt ist. Zwischen den Körperschaften wurde vereinbart, dass die Stadt im Lead ist. Zu einem späteren Zeitpunkt, bezüglich Schulturnhallen etc. dann aber auch die Schulen die Hauptnutzer sein werden. Die Lösungen bezüglich Parking sind aktuell in Abklärung. Von einer Tiefgarage wird aktuell abgesehen, da der Aufwand den Nutzen nicht rechtfertigen würde. Eine Tiefgarage würde grossmehrheitlich leer stehen und nur bei einer Handvoll Events benötigt. Bei diesen Events würden jedoch auch rund 100 Parkplätze nicht reichen. Es muss auf die Abstimmung hin deshalb ein Parkierungskonzept ausgearbeitet werden für Grossanlässe.

Hanspeter Heeb, Präsident der Primarschulbehörde teilt die Meinung von Roger Martin und er macht darauf aufmerksam, dass das Problem bezüglich der Parkierung nicht überschätzt werden dürfe. Bei grösseren Veranstaltungen werden bestimmt Lösungen gefunden.

Roger Martin ergänzt zudem noch, dass es sich ja primär um eine Turnhalle handeln soll und nicht um eine Eventhalle.

Helena Städler

Sie macht darauf aufmerksam, dass aktuell ja sehr gute Zugverbindungen da sind und allenfalls auch mit Shuttlebussen gearbeitet werden könne.

Roger Martin bekräftigt die Aussage und pflichtet ihr bei. Der Stadtrat sei sich dessen bewusst.

Sante Neuweiler

Er findet es gut, dass keine Tiefgarage kommen soll. Die Bodengarage ist ja auch nicht ausgenutzt und grösstenteils stehe diese immer leer.

Roger Martin ist der Auffassung, dass im Stadtzentrum solange noch ausreichend überirdische Parkplätze vorhanden seien, generell Parkgaragen eher zurückhaltend genutzt werden.

Peter Schatt

Er beklagt sich, dass am Maria-Stadlerweg und im umliegenden Perimeter immernoch diverse Lärmbelästigung durch Autoposer existieren. Er finde dies sehr schade und erhofft sich weitere Verbesserungen. Er fragt, wann er mit Verbesserung rechnen kann?

Roger Martin erklärt, dass das Problem genereller Art ist und nicht nur in Romanhorn bestehe. Die Stadt sei aber bestrebt mit möglichst unterschiedlichen Massnahmen das Problem in den Griff zu bekommen. Dominik Reis, Ressortvorsteher Verkehr teilt mit, dass er dieses Problem auch aus Zürich kenne. Er ist sich des Problems bewusst und mache alles Mögliche um gegen die Autoposer vorzugehen. Die Zusammenarbeit mit der VüCH werde zudem immer erfolgreicher und klappe sehr gut.

Gianfranco Gazzi

Wohnt am Bahnhofplatz.

Er äussert sich zum Thema und teilt mit, dass die Situation stark gebessert hat. Er ist aber der Meinung, dass man aufgrund des guten Rechnungsabschlusses evtl. noch mehr machen könnte. Dies vor allem am Bahnhofplatz.

Roger Martin teilt mit, dass die Kontrolle von fahrendem Verkehr nicht in der Kompetenz der Stadt liegt und insgesamt schwierig sei. Die Stadt könne nur den ruhenden Verkehr kontrollieren und an diesem Ort sei der Hauptgrund nicht die Parkierung, sondern das schnelle oder laute Umherfahren. Für ein solches wäre die Kantonspolizei zuständig. Roger Martin teilt aber mit, dass man am Thema dranbleibt und das bestmögliche mache. Gespräche mit dem Leiter der Verkehrspolizei hätten auch schon stattgefunden.

Martin Nafzger

Er teilt mit, dass das Wasserspiel im Kreisel an der Arbonerstrasse seit längerem defekt sei. Er bittet darum dieses abzustellen, da dies eher peinlich wirke.

Peter Höltschi, Abteilungsleiter Betriebe, Bau und Verkehr teilt mit, dass das Problem dem Werkhof bekannt sei und dass man dies angehen werde.

Helena Städler

Sie bittet darum, dass im Gesamtverkehrskonzept die Strassenbreite sowie die damit verbundene Verkehrssicherheit an der Hofstrasse genau angeschaut werden sollte.

Roger Martin und Andi Schuster, Abteilungsleiter Bau und Verkehr teilen mit, dass das Problem bekannt sei. Vor Jahren hat der Stimmbürger eine Verbreiterung der Strasse abgelehnt. Man sei aber daran das Problem nochmals genau anzuschauen um Lösungen zu suchen.

Heinz Weder

In Bezug auf das GVK hätte er einen Wunsch. Er wünscht sich, dass man bei allfälligen Anpassungen bei den Strassen auch die Übergänge entsprechend Rollstuhlgängig gestalten sollte.

Roger Martin teilt mit, dass man seit einiger Zeit mit der Pro Infirmis zusammenarbeite und dass diverse Massnahme in Bezug auf die Barrierefreiheit geplant oder zumindest angedacht sind. Auch die Strassenübergänge sollten darin enthalten sein. Sollten solche Übergänge immer noch vorhanden sein, nimmt die Stadt entsprechende Meldungen gerne entgegen.

Mario Brühwiler

Er fragt nach ob der McDonalds gebaut werde?

Roger Martin erklärt, dass aktuell keine Beschwerden mehr vorliegen. Die Urteile des DBU wurden nicht an das Verwaltungsgericht weitergezogen. Somit dürfte McDonalds eigentlich bauen. Nähere Informationen liegen aber noch nicht vor.

Hans Gächter

Er teilt mit, dass er es nicht verstehen könne, dass beim EZO keine Parkplatzgebühren erhoben werden. Er ist der Ansicht, dass der Parkplatz bewirtschaftet werden müsste. Alle anderen Vereine müssen auch für die Parkierung bezahlen.

Roger Martin teilt mit, dass das Problem bekannt sei. Im GVK soll in der weiteren Phase auch das Parkierungsregime überarbeitet werden. Daraus sollten dann entsprechende Massnahmen umgesetzt werden.

Dominik Reis, Ressortvorsteher Verkehr und Integration, ergänzt, dass dies vorerst kein Thema sei, das Kosten/Nutzen Verhältnis für einen Schnellschuss sei nicht gegeben. Eine Parkuhr koste immerhin ca. 20'000 Franken.

Markus Bösch, Grüne Partei

Er informiert im Namen der Interpartei, dass 23. Mai 2022 in der Aula Rebsamen ein Podium zur Wahl des vakanten Stadtratsmandats stattfinden werde. Es seien alle herzlich eingeladen.

Weiter bemerkt er betreffend Seenachtsfest

Er freue sich über das erneute stattfinden des Seenachtsfestes, bekundet aber auch Mühe damit, dass eine Patrouille Suisse an einem Seenachtsfest fliegen soll und gleichzeitig über Autolärm diskutiert wird. Im Zusammenhang mit der Energie und Umweltstrategie sei dies etwas störend. Man müsse dies hier aber nicht diskutieren und es sei eine reine Feststellung.

Roger Martin teilt mit, dass für ihn die Patrouille Suisse eigentlich ja bereits als Kind ein immer ein Highlight war und es nicht selbstverständlich sei, dass diese nach Romanshorn kommen. Deshalb habe man das Vorhaben des Verein Sommernachtsfest im letzten Herbst unterstützt. Er müsste aber zugestehen, dass bei der Anfrage den Umweltgedanken nicht mitberücksichtigt hatte. Zudem sei der Lärm und die Belastung ja sehr temporär und dann auch bald mal wieder vorbei. Da das Sommernachtsfest zudem das 25. Jubiläum feiert wurde auch aufgrund dieses speziellen Anlasses die Flugschau als tolerierbar erachtet.

Esther Rigglin-Bilgeri

Sie fragt was mit dem Schloss Romanshorn genau passiere? Sie möchte, dass der Stadtrat den Kauf des Schlosses nochmals prüft.

Roger Martin teilt mit, dass man in stetigen Gesprächen sei mit dem Eigentümer sowie mit potenziellen Interessenten. Ein Kauf des Schlosses hat der Stadtrat zudem auch schon diskutiert und festgestellt, dass einerseits der Preis immer noch sehr hoch sei. Auf der anderen Seite sei kein wirklicher praktischer Nutzen für die Stadt erkennbar. Eine Stadtverwaltung könne man dort nicht unterbringen und für die Jugendherberge sei dies zu teuer. Er nimmt den Auftrag jedoch gerne nochmals mit in den Stadtrat und dies wird nochmals diskutiert.

Die Fragerunde ist daraufhin erschöpft. Roger Martin informiert noch über die Situation in Bezug auf die Ukraine Flüchtlinge. Hierzu gibt er gewisse Zahlen sowie aktuelle Informationen zur Unterkunft und Integration.

Ganz zum Schluss weist Roger Martin noch auf die kommenden Termine hin. Er ergänzt, dass in den kommenden Sommerwochen einige Events in Romanshorn stattfinden werden und lädt alle ein, rege daran teilzunehmen.

praktischer Nutzen für die Stadt erkennbar. Eine Stadtverwaltung könne man dort nicht unterbringen und für die Jugendherberge sei dies zu teuer. Er nimmt den Auftrag jedoch gerne nochmals mit in den Stadtrat und dies wird nochmals diskutiert.

Die Fragerunde ist daraufhin erschöpft. Roger Martin informiert noch über die Situation in Bezug auf die Ukraine Flüchtlinge. Hierzu gibt er gewisse Zahlen sowie aktuelle Informationen zur Unterkunft und Integration.

Ganz zum Schluss weist Roger Martin noch auf die kommenden Termine hin. Er ergänzt, dass in den kommenden Sommerwochen einige Events in Romanshorn stattfinden werden und lädt alle ein, rege daran teilzunehmen.

Roger Martin macht dann noch auf den § 98 des Gesetzes über das Stimm- und Wahlrecht aufmerksam und teilt mit, dass Rügen gegen die Versammlungsführung jetzt angebracht werden müssten und im Nachhinein innert 3 Tagen an das Departement für Inneres und Volkswirtschaft eingereicht werden müsste.

Der Stadtpräsident fragt nach ob eine Rüge gemacht werden möchte, was nicht der Fall ist.

Anschliessend schliesst er die Versammlung und wünscht allen einen guten Abend und leitet über zum anschliessenden Apéro welcher durch die Gemeinde offeriert wird. Er hofft, dass die Versammlungsbesucher den Apéro geniessen können und teilt mit, dass dieser vom Stadtrat serviert werde.

Anschliessend schliesst er die Versammlung und wünscht allen einen guten Abend und "en Guete" beim Apéro.

Romanshorn, 6. Juni 2022

Namens des Stadtrates

Der Stadtpräsident:

Roger Martin

Der Stadtschreiber:

Fabio Bottega

Die Stimmenzähler/innen

Jeannette Müller

Regula Hug

Marion Arnold